Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2020/053 freigegeben
--

Amt: 61 Stadtplanungsamt Verfasser: Frau Bley	Datum: 11.08.2020
--	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Sozial- und Kulturausschuss	01.09.2020	nicht öffentlich
Technischer und Umweltausschuss	02.09.2020	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	03.09.2020	nicht öffentlich
Stadtrat	10.09.2020	öffentlich

Betreff:

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur touristischen Entwicklung Areal Schloss Burgk

Sach- und Rechtslage:

In den letzten Jahren wurde das Areal Schloss Burgk bereits durch bauliche und inhaltliche Maßnahmen positiv entwickelt, doch das vorhandene Potential wird noch nicht optimal genutzt. Die Stadt hat die Absicht, diese Situation zu verbessern und steigende Besucherzahlen zu erreichen. Außerdem sollen die Möglichkeiten des Standortes konsequent ausgeschöpft werden.

Als Besuchermagnet sollen touristisch-museale Angebote zum Steinkohlenbergbau, die städtische Kunstsammlung und die Sammlung Pappermann sowie die Porzellan-Präsentation Highlights von regionaler Bedeutung werden. Dazu ist ein Bündel konzeptioneller, kommunikativer, organisatorischer und investiver Maßnahmen erforderlich. Bestandteile sind u. a. die Erweiterung bestehender Angebote und die zielgerichtete Ausrichtung neuer touristischer sowie Veranstaltungsangebote auf dem Areal (sowohl Dauerangebote als auch Events), die gezielte Entwicklung des Areals mit Freizeit- und Tourismusangeboten von regionaler Bedeutung, der Hotelneubau, die Umnutzung der Scheune zur „Spiel- und Projektscheune“ und die Angebotserweiterung des Steinkohlenlehrpfades rechts der Weißeritz. Dabei muss auch ein sinnvolles Betriebsregime entwickelt werden.

Als erster Schritt ist hierzu die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Areals Schloss Burgk und deren Umgebung zum regionalen Touristenmagneten vorgesehen. Wesentliche Inhalte werden dabei sein:

- Klärung des Angebotsbedarfs der Besucher
- Aufzeigen von kurz- bis langfristigen Maßnahmen zur Aufwertung und Vermarktung des Umfeldes, die den Bekanntheitsgrad steigern
- Vorschläge zum Veranstaltungsmanagement
- Erörterung der Auswirkungen auf umliegende Einrichtungen und Angebote (z. B. Museen, weitere Sehenswürdigkeiten)

- An- und Einbindung der thematischen Rad- und Wanderwege
- Kostenzusammenstellung der einzelnen Maßnahmen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung.

Mit dieser Studie entsteht eine erste belastbare Sicherheit bezüglich der zu planenden Maßnahmen mit den tatsächlichen Kosten. Die Kostenschätzung wird Grundlage der Haushaltsplanung sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten der Machbarkeitsstudie betragen 75.000,00 Euro. Es wird ein Antrag auf Förderung im Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Infra) vorbereitet. Beantragt wird eine Zuwendung zur Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur für nichtinvestive Maßnahmen. Der Fördersatz beträgt bis zu 75 % der Projektkosten.

Für die Studie war 2019 im Produktsachkonto 575001 443106/743100 eine Haushaltsermächtigung in Höhe von 30.000,00 Euro eingeplant. Im Haushaltsjahr 2019 ist es nicht mehr zu einer Beauftragung gekommen. Die Mittel wurden mittels Haushaltsrest nach 2020 übertragen.

Bei einer Zuwendung von 75 % der Kosten beträgt der städtische Eigenanteil 18.750,00 Euro. Die ungeplanten Zuwendungen werden nach § 19 SächsKomHVO fortgeschrieben. Bis zum Eingang der Zuwendung erfolgt eine Zwischenfinanzierung über vorhandene liquide Mittel. Ein zusätzlicher Mittelbedarf besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur touristischen Entwicklung des Areals Schloss Burgk.

Rumberg
Oberbürgermeister